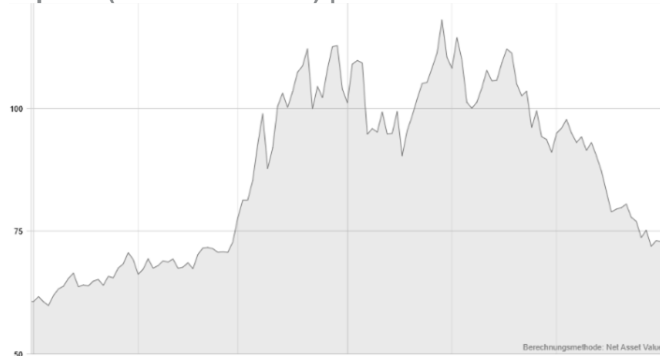


Halbjahreskommentar 2026

DIE SPERRUNG DER STRASSE VON HORMUS UND DIE FOLGEN FÜR DIE WELTWIRTSCHAFT

Das erste Börsenhalbjahr war geprägt von geopolitischen Unsicherheiten und der anhaltenden Dynamik rund um die künstliche Intelligenz. Der Angriff auf den Iran am 28.02.2026 und die darauffolgende Sperrung der Strasse von Hormus führten zu einem der grössten Energiepreisschocks der Geschichte. Rückblickend bestätigt sich, dass Kriege an den Finanzmärkten meist kurzfristige Schocks und Kursverluste verursachen und sich die Börsen rasch erholen, sobald sich die Lage stabilisiert.

Ölpreis (Brent Crude Oil) | 01.01.2026 - 30.06.2026



Entsprechend zeigten sich die Weltwirtschaft und die Finanzmärkte, trotz zahlreicher Risikofaktoren widerstandsfähiger als vielerorts erwartet. Die vergangenen Monate haben erneut verdeutlicht, dass kurzfristige Marktprognosen oft wenig verlässlich sind, während ein langfristiger Anlagehorizont ein zentraler Erfolgsfaktor bleibt.

Entwicklung der Aktienmärkte per 30.06.2026 (in CHF)

Schweiz	SMI	7.0%
	SLI	6.1%
	SMIM	6.5%
Europa	DJ EURO STOXX 50	8.5%
USA	DOW JONES	10.8%
	NASDAQ COMP.	14.7%
Japan	NIKKEI	37.6%
China	HANG SENG	-9.3%
Immobilien Schweiz	SXI REAL ESTATE	2.0%
Obligationen CHF	SWISS BOND INDEX	0.7%
Gold	1 KG	-5.9%
EUR/CHF		-0.7%
USD/CHF		1.9%

WIEDER AUF ALLZEITHOCH

Die Börsen reagierten auf den Kriegsausbruch im März 2026 mit deutlichen Kursverlusten. Dabei fielen die Aktienkurse in der Schweiz um 12% und in den USA um 10%. Aufgrund der tiefen Energieintensität hat sich die Inflation in der Schweiz auf nur 0,6% erhöht. Vergleichsweise mit den USA 4,2% und der Eurozone 3,2% ist dies ein tiefer Wert.

Die Unternehmen überzeugten weiterhin mit soliden Geschäftsergebnissen. Unterstützt wird diese Entwicklung durch die reduzierten US-Strafzölle.

In den USA jagen nicht nur alle dem Fussball nach, sondern auch den Aktienmärkten, der Dow Jones und der Nasdaq Composite, steigen dabei auf schwindelerregende Höhen an. Solange die Musik spielt, wird auch dort weiter getanzt.

Aktienindizes mit hohen Gewichtungen in Technologie- und Halbleiterunternehmen (Nasdaq, Nikkei 225) legten aufgrund des weiterhin dominierenden Anlagethemas der künstlichen Intelligenz überdurchschnittlich zu.

Entwicklung der 20 SMI-Titel per 30.06.2026

ABB N	47.9%
NOVARTIS N	15.5%
KÜHNE & NAGEL N	14.4%
GIVAUDAN N	8.7%
RICHEMONT N	8.4%
UBS GROUP N	8.4%
SWISSCOM N	8.3%
NESTLE N	5.5%
SIKA N	2.6%
LONZA N	1.5%
ROCHE PS	1.4%
ZURICH INSURANCE N	-0.5%
AMRIZE N	-1.7%
SWISS LIFE N	-3.0%
SWISS RE N	-3.3%
HOLCIM N	-6.3%
LOGITECH N	-7.1%
GEBERIT N	-12.9%
ALCON N	-13.7%
PARTNERS GROUP N	-32.6%

Der Börsengang des Raumfahrtkonzerns Space X hat den Sprung an die Börse geschafft und so ziemlich alles daran ist aussergewöhnlich:

Das Geschäftsmodell mit den Schwerpunkten KI, Raumfahrt und Telekom, die Unternehmensbewertung, die Preisbildung für die Emission und vor allem die Grösse der Transaktion. Mit einem Emissionserlös von USD 75 Mrd. wurde ein neuer Rekord aufgestellt. In den ersten Handelstagen kletterte der Aktienkurs von USD 175 auf 225. Per 30.06.2026 notiert die Aktie bei USD 170,80.

OBLIGATIONEN

Die Renditen auf Staatsanleihen aus der Schweiz und Deutschland pendeln sich derzeit leicht unter dem Niveau ein, welches sie nach Beginn des Nahostkriegs erreicht hatten:

Für «Eidgenossen» mit einer Laufzeit von 10 Jahren, sind das aktuell 0,25% und für deutsche Bundesanleihen 2,90%. In den USA liegen sie mit 4,42% jedoch noch über dem Niveau, das bis Mitte Mai üblich war, als ein kurzer Ausverkauf eingesetzt hat.

Wir setzen weiterhin auf Obligationen mit sehr guter Qualität. Die Risiken sollten nicht auf der Obligationenseite eingegangen werden.

ROHSTOFFE

Der Goldpreis in Schweizer Franken pro Kilogramm hat sich nach seinem Rekordhoch von CHF 133'450 deutlich zurückgebildet. Aktuell liegt er bei rund CHF 103'050. Dies ergibt ein Minus von 22,8% vom Höchststand. Wir gehen davon aus, dass die Korrektur noch nicht abgeschlossen ist.

Goldpreis pro Kilogramm | 24 Monate (in CHF)



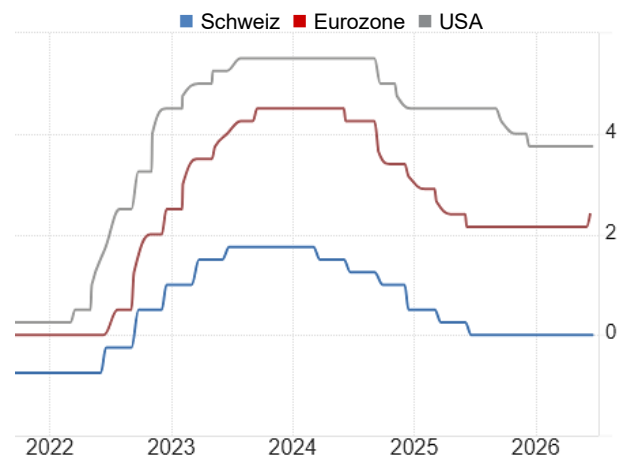
ZINSEN

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat die Zinsen im ersten Halbjahr unverändert belassen. Die Europäische Zentralbank (EZB) hingegen hat die Zinswende nach oben eingeleitet. Mit der ersten Zinserhöhung seit fast drei Jahren stemmt sich die EZB

gegen den Inflationsschub infolge des Iran-Kriegs. Dennoch sollte sie jeden weiteren Schritt genau abwägen.

In den USA hat der neue Notenbankchef Kevin Warsh die Zinsen unverändert belassen. Die Inflation ist aber auf 4,20% angestiegen. Das könnte die amerikanische Notenbank zu Zinserhöhungen zwingen, anstelle der gewünschten Zinssenkungen.

Leitzinsen



WÄHRUNGEN

Der Franken bleibt als „sicherer Hafen“ weiterhin sehr gefragt. Der Schweizer Franken (CHF) zeigt sich gegenüber dem Euro (EUR) und dem US-Dollar (USD) weiterhin stark.

FAZIT

Ein tiefes Zinsniveau und ein solides Wirtschaftswachstum bilden weiterhin ein günstiges Umfeld für die Aktienmärkte. Das erste Halbjahr hat wieder gezeigt, dass geopolitische Spannungen und zwischenzeitliche Kursrückschläge den langfristigen Aufwärtstrend nicht bremsen.

Wir empfehlen, langfristig investiert zu bleiben und die breit diversifizierte Anlagestrategie konsequent zu verfolgen.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und schöne, erholsame Sommertage.

Adequaris Finance
Reto Helfer